



David Teniers II, Kopie nach

Rauchender Bauer, 4. Viertel 17. / 18. Jh.

Pr348 / M69 / Kasten 3





Technologischer Befund (Pr348)

Ölhaltige Malerei auf Leinwand, auf Holz
H.: 18,2 cm; B.: 15,6 cm; T.: 0,1 cm

Leinwand in Leinenbindung mit Ungleichmäßigkeiten in Fadendicke. Bildträger allseitig beschnitten. Am oberen Rand große Spanngirlanden (nur ein Nagelpunkt ist rechts von der vertikalen Mitte auszumachen). Textiler Bildträger auf Holztafel geklebt (H.: 18,2 cm; B.: 15,6 cm; T.: 0,7 cm).

Dünnschichtige, dunkle, graubraune Grundierung (Öl?).

Rasche, mit sparsamer Palette, überwiegend alla prima und teils mit halbtrockenem Pinsel ausgeführte Malerei. Zwischen lockeren Pinselstrichen oftmals dunkle Grundierung als Kontur oder Schattenton sichtbar. Als Erstes Boden und Wände des Raumes mit verschiedenen Mischungen von Ocker, gebrannter Erde, Schwarz und Weiß angedeutet. Vordere Person und Kiste, auf der sie sitzt, davon ausgespart. Inkarnat des Mannes in verschiedenen, deckenden Mischungen aus Weiß und Mennige, in Schatten mit gebrannter Erde gearbeitet. Blauer Kittel heller werdend mit Ausmischungen von Indigo, Weiß und Schwarz ausgeführt, letzte Lichter mit Weiß aufgesetzt. Seine Hose ebenso von Dunkel nach Hell mit Kupfergrün, Weiß, Schwarz und grüner Erde gestaltet. Seine Schuhe in Mischungen von brauner Erde und Ocker. In Schattenbereichen seines Hutes aus gebrannter Erde und Mennige dunkle Grundierung sichtbar. Kiste, auf der er sitzt, dunkel mit brauner Erde, Schwarz und Ocker angedeutet, Lichter heller ausgemischt. Feuer mit schwach pastosen Punkten und Strichen in Mennige, Weiß und wenig Ocker nass-in-nass mit dem in brauner Erde gestaltetem Holzschiff gearbeitet. Oberteil des hinten stehenden Mannes aus gebrannter Erde, mit Mennige, Schwarz und Weiß ausgemischt modelliert. Seine graue Hose mit Schwarz, Weiß, Ocker und Mennige. Halbdeckend aufgetragene Farbe des Kruges aus gebrannter Erde, Mennige und Schwarz, in Lichtern mit Ocker und Weiß gemischt. Hocker ebenso nass-in-nass in Erdtönen ausgeführt.

Zustand (Pr348)

In Bildmitte ist Malschicht partiell bis auf dunkle Grundierung berieben. Jüngerer Firnis.

Rahmen und Montage (Pr348)

H.: 20,4 cm; B.: 18,1 cm; T.: 1,3 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: C; Eckornament: 4 scharf

Gemälde und Rahmen rückseitig mit blauem, jetzt verbräuntem Hadernpapier beklebt.

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr348)

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „69 D Tenier laine“; Bleistift: „G 348“; roter Buntstift: „348“; schwarzer Filzstift: „348“; schwarzer Filzstift: „348“

Auf der Rahmenleiste hinten, oben, schwarze Tinte: „Teniers“ (? verschwommen)

An der Außenkante des Rahmens, oben, Bleistift: „348“; unten, Bleistift: „G. 348.“

Goldenes Pappschildchen: „Art des Tenier.“



© Historisches Museum Frankfurt



Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 3, Nr. 69: „Nach TENIER. Eine Bauernstube mit einigen Bauern. b. 5½. h. 6½. Holz.“

Passavant 1843, S. 19, Nr.348 : „Teniers, in dessen Art. Bauerngemüthlichkeiten. b. 5½. h. 6½. Holz.“

Parthey, Bd. 2 (1864), S. 624, Nr. 11 (als Art und Schule des Teniers); Verzeichnis Saalhof 1867, S. 46 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 48f. (als Kopie nach David Teniers und mit Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)

Kunsthistorische Einordnung

In einem fensterlosen Innenraum sitzt im vorderen Bildplan ein rauchender Mann auf einer Kiste, während im Hintergrund rechts eine Rückenfigur breitbeinig in die Ecke urinert. Der Raucher trägt ein blaues Oberteil über einem weißen Hemd und eine grünliche Hose, dazu einen braunen, kremenlosen Spitzhut mit angesteckter langer Feder. In der linken Hand hält er die weiße Tonpfeife, die Rechte liegt entspannt auf seinem Knie. Vor ihm prasselt auf dem Erdboden ein Feuerchen, ein irdener Krug steht griffbereit neben ihm, während nicht näher bestimmbar Esswaren (?) auf einer vom rechten Bildrand angeschnittenen Bank hinter ihm abgestellt wurden. Der Urinierende trägt ein braunes Oberteil und graue Hosen, dazu ein schwarzes Barett. Über ihm an der Rückwand des Raumes ist weit oben ein Regalbrett angebracht, auf dem diverses Geschirr steht.

Die grobe Malerei mit breiten, ungenauen Pinselstrichen und gravierenden perspektivischen Verzeichnungen etwa in der Henkelkanne oder den Beinen der Bank, wirkt weniger skizzenhaft als vielmehr schlampig und schnell heruntergemalt. Nichts erinnert hier mehr an die transparente, flüssige Malweise David Teniers II, nur die Komposition und – ganz allgemein – die Farbigkeit der Kleider gehen auf das Vorbild zurück. Das Prehn'sche Bild scheint dabei eine Synthese zu sein aus dem seitengleichen Kabinettbild *Zwei rauchende Bauern am Kohlenfeuer*¹ im Städel Museum aus dem Frühwerk des Meisters, das einen Raucher in gleicher Haltung und Kleidung vor einem am Boden brennenden Feuer, allerdings mit anderem Hintergrund, zeigt und der hierauf beruhenden, seitenverkehrten Radierung *Sitzender Raucher*² von unbekannter Hand, aber mit dem Privileg Teniers', die im Hintergrund die im Œuvre Teniers' vielfach vorkommende in die Ecke urinierende Rückenfigur³ zeigt und zudem in zahlreichen (nun wieder zum Städel'schen und Prehn'schen Bild seitenrichtigen) Nachstichen⁴ existiert (Abb. 1).

Zum Bildthema des Rauchens vgl. Pr240 (→ Monogrammist D).

[J.E.]

1 David Teniers II, *Zwei rauchende Bauern am Kohlenfeuer*, um 1634, Eichenholz, 16,3 x 13,0 cm, Frankfurt, Städel Museum, Inv. Nr. 1225 (Tieze 2009, Bd. 2, S. 489-495).

2 Nach David Teniers II, *Sitzender Raucher*, Radierung, 6,4 x 5,5 cm (Hollstein Dutch, Bd. 29, S. 184f., Nr. 22; Tieze 2009, Bd. 2, S. 490 u. Abb. S. 492).

3 Vgl. etwa David Teniers II, *Der Raucher*, 1660, Holz, 55,0 x 43,0 cm, Luxembourg, Musée J.-P. Pescatore, Inv. Nr. 341 (AK Antwerpen 1991, S. 238f., Kat. Nr. 82 mit Abb.).

4 Vgl. Hollstein Dutch, Bd. 29, S. 184f., Nr. 22, Kopien.



Abb. 1, Nach David Teniers II, Sitzender Raucher, Radierung, 7,2 x 5,8 cm, Amsterdam, Rijksmuseum, Inv. Nr. RP-P-1880-A-4465 © Rijksmuseum, Amsterdam